

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 18. September 1985

Blatt 2318

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Glykol in Gummibärchen: Marktamt überprüft

Politik:
(rosa)

Umweltausschuß des Städtebundes gegründet

Kommunal:
(rosa)

Verabschiedung der letzten Gemeindeurlauber
Ausstellung über Planungen für Strebersdorf
Befragung "Hunde in der Großstadt"
Großkunstwerke für U 3-Station "Volkstheater"

Lokal:
(orange)

Der Herbsthit: Dahlienschau im Donaupark
Parkfest in Neulerchenfeld

Kultur:
(gelb)

Berg-Berio-Fest im Konzerthaus

Sport:
(grün)

Fortsetzung der Aktion "Komm zum Sport"

.....
Bereits am 17. September 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Glykol in Gummibärchen: Marktamt überprüft

18 Wien, 17.9. (RK-KOMMUNAL) Nachdem Dienstag aus Stuttgart die Entdeckung von Diäthylenglykol in "Gummibärchen" bekannt wurde, das vermutlich aus dem Verpackungsmaterial stammt, veranlaßte das Büro der Konsumentenschutz-Stadträtin Friederike SEIDL umgehend eine sofortige Kontrolle solcher Produkte in Wien. Das Marktamt wurde angewiesen, Proben aller in- und ausländischen Fabrikate aus dem Handel zu entnehmen und der Lebensmitteluntersuchungsanstalt zu übermitteln. Ein Ergebnis der dort erfolgenden Untersuchungen wird ungefähr in einer Woche erwartet. (Schluß) roh/rr

NNNN

Der Herbsthit: Dahlienschau im Donaupark

1 #Wien, 18.9. (RK-LOKAL) Jetzt ist die beste Zeit für Dahlien. Im Donaupark führt das Wiener Stadtgartenamt daher derzeit die 1. Internationale Dahlien-Schau durch. Umweltstadtrat Helmut BRAUN wird diese Blumenschau - in der Nähe des Donauturms blühen derzeit über hundert Dahliensorten in allen Farben und Formen - am kommenden Freitag, dem 20. September, um 11 Uhr eröffnen. Zusätzlich zur Dahlienschau im Freien stellen Dahlienzüchter aus der BRD und aus Holland in einer Zelthalle ihre neuesten Züchtungen vor.#

Dazu gibt es am Freitag auch eine Publikumswahl: Gesucht wird die beliebteste Dahlie. Attraktive Preise werden unter jenen verlost, die an dieser Bewertung teilgenommen haben.

Die Dahlienschau im Donaupark gehört übrigens auch zu den Attraktionen des "Tages der offenen Tür" am Samstag, dem 21. September von 10 bis 17 Uhr. Vom Rathaus gelangt man mit den Autobussen der Route 7 zur Donauinsel, zur Donauuferautobahn, zur Dahlienschau im Donaupark und zur Mülldeponie Rautenweg. Kleine Anmerkung am Rande: Der Donaupark selbst liegt auf dem Gelände einer ehemaligen Mülldeponie und ist heute ein schöner Park. Begrünungsmaßnahmen sind bekanntlich auch für die Deponie Rautenweg nach Abschluß des Deponiebetriebes vorgesehen. (Schluß) hrs/gg

NNNN

Verabschiedung der letzten Gemeindeurlauber

Utl.: über 4.000 fahren auf Urlaub

2 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Mittwoch ging die diesjährige Landaufenthaltsaktion der Gemeinde Wien zu Ende. In Vertretung von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER verabschiedete Gemeinderat Dr. Hannes SWOBODA Teilnehmer des letzten Turnusses der diesjährigen Urlaubsaktion der Gemeinde Wien, die in die Steiermark, nach Niederösterreich und Oberösterreich fahren. Insgesamt nahmen über 4.000 Wienerinnen und Wiener im heurigen Jahr an dieser Aktion teil. #

Die ältesten Teilnehmer an dieser Aktion waren Magdalena SCHÖDELBAUER aus dem 16. Bezirk, die 93 Jahre alt ist, und der 95jährige Josef HANDLGRUBER, ebenfalls aus dem 16. Bezirk.

In der Zeit von Mai bis September standen den "Gemeindeurlaubern" - Dauersozialhilfebeziehern, Pensionistenklubbesuchern und anderen Pensionisten - insgesamt zwölf verschiedene Pensionen im Burgenland, in Niederösterreich, Oberösterreich und in der Steiermark für einen 14tägigen Urlaub zur Verfügung. Bekanntlich ist die Urlaubsaktion vor allem für ältere Personen gedacht, die nicht mehr in der Lage sind, ohne Begleitung auf Urlaub zu fahren. Geschulte Betreuerinnen sorgen dabei für die Teilnehmer in den einzelnen Urlaubspensionen, wobei diese lediglich einen ihren Einkommen entsprechenden Kostenbeitrag für diesen Urlaubsaufenthalt zu zahlen haben. Seit Beginn dieser Aktion im Jahre 1952 haben bereits über 101.000 Personen daran teilgenommen. (Schluß) zi/rr

NNNN

Ausstellung über Planungen für Strebersdorf

3 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN und Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN eröffneten Dienstag abend in Wien 21, Rußbergstraße 13, eine Ausstellung über den Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Strebersdorf. #

Die Ausstellung ist bis 27. September Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Die Besucher sind eingeladen, ihre Meinung mitzuteilen, und so an den Planungen für dieses Gebiet mitzuwirken. Entsprechende Fragebögen liegen auf, Experten stehen für Erläuterungen zur Verfügung. (Schluß) ger/gg

NNNN

Fortsetzung der Aktion "Komm zum Sport"

Utl.: Vienna gegen St. Veit auf der Hohen Warte

4 Wien, 18.9. (RK-SPORT) Als nächste Veranstaltung im Rahmen der Aktion "Komm zum Sport - Komm zur Kultur" ist das Meisterschaftsspiel der 2. Division auf der Hohen Warte vorgesehen. Auch für diese Begegnung werden stark ermäßigte Eintrittskarten angeboten:

30 Schilling für Erwachsene und 10 Schilling für Pensionisten und Jugendliche. Kinder haben freien Eintritt. Jede Eintrittskarte ist zugleich ein Wertgutschein für einen Theaterbesuch zu stark ermäßigten Preisen für zwei Personen.

Der Anpfiff erfolgt am Sonntag um 16 Uhr, im Vorspiel stehen sich ab 14 Uhr die beiden Unter-21-Teams gegenüber. (Schluß) hof/rr

NNNN

Parkfest in Neulerchenfeld

5 Wien, 18.9. (RK-LOKAL) Neben vielen anderen Verbesserungen brauchen die Bewohner des 53,5 Hektar großen Stadterneuerungsgebietes Neulerchenfeld vor allem auch einen Park. Bei einem von der Gebietsbetreuung veranstalteten "Fest im zukünftigen Park" können sie, umrahmt von einem bunten Programm, das vorerst sonst noch unzugängliche Gelände betreten und ein erstes "Park-Feeling" erleben. Das Parkfest am kommenden Freitag, dem 20. September, dauert von 12 bis 20 Uhr. Bezirksvorsteher Alfred BARTON wird um 13 Uhr die Eröffnung vornehmen. Zugänglich ist der Park für vorerst einen Tag von der Hubergasse 15 her.

Das Stadterneuerungsgebiet Neulerchenfeld befindet sich zwischen Gürtel, Ottakringer Straße, Feßtgasse und Thaliastraße. Hier leben knapp 16.000 Menschen. Zu den wichtigsten allgemeinen Zielsetzungen für dieses Gebiet zählen die Verbesserung der Wohnungs- und Gebäudestruktur, die Verkehrsberuhigung im Wohnbereich, die Verbesserung der Umweltverhältnisse, die ausreichende Sicherung der Nahversorgung und die Versorgung mit Arbeitsplätzen, die Schaffung und Verbesserung von Gemeinschaftseinrichtungen, die Gestaltung des öffentlichen Raumes und nicht zuletzt die Errichtung von Naherholungsflächen. Dazu gehört der geplante neue Park.

Neben einer Ausstellung über die Stadterneuerung gibt es unter anderem eine Aufführung des Schülerchors der Hauptschule Grundsteingasse, ein Kindertheater und einen Kinderclown, eine Spielaktion "Die bunte Stadt" (mit drei Animatoren) sowie Lieder und Tänze aus Jugoslawien und der Türkei: 14 Prozent der Bewohner dieses Stadterneuerungsgebietes sind Ausländer. Es ist wichtig, sie in die Bevölkerung zu integrieren. (Schluß) and/gg

Befragung "Hunde in der Großstadt"

6 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Der Hund in der Großstadt - des einen bester Freund, dem anderen Grund zum Ärger. Um die Probleme der Hundehaltung in Wien besser in den Griff zu bekommen und einen repräsentativen Meinungsquerschnitt zu diesem äußerst kontroversiellen Thema zu gewinnen, wird am "Tag der offenen Tür" am 21. September, aufgrund einer Initiative von Stadtrat Friederike SEIDL eine Befragungsaktion durchgeführt. Hundehalter und -gegner können Verbesserungsvorschläge machen. #

Die Fragebogen wurden vom IFES-Institut ausgearbeitet und werden nach dem "Tag der offenen Tür" von diesem Institut ausgewertet. Das Ergebnis der Befragung wird bis 10. Oktober vorliegen.

Die Befragung am "Tag der offenen Tür" findet beim Rathauspark (Eingang Felderstraße) statt; sie wird durch Tierschutzexperten durchgeführt, die den Interessenten die Absicht der Befragung erklären werden und auch darüber hinaus Fragen über die Tierhaltung beantworten können. Die Fragebogen können gleich an Ort und Stelle ausgefüllt und abgegeben werden. Wer den Fragebogen mit nach Hause nehmen will, kann ihn später an das Büro von Stadtrat Friederike Seidl, 1082 Wien, Rathaus, schicken. Die Befragungsaktion findet gemeinsam mit der Vorstellung der Hundeautomaten "dog-parat" statt. Einer dieser Automaten wird unmittelbar neben dem Befragungsstand aufgestellt.

Die Absicht der Befragung ist es, die Meinungen der Hundehalter kennenzulernen und Wege zu finden, das Zusammenleben Mensch - Hund für alle möglichst konfliktfrei zu gestalten. Es soll unter anderem auch in Erfahrung gebracht werden, in welchen Teilen unserer Stadt sich die Menschen am meisten durch Hundekot belästigt fühlen und in welchem Stadtteil die meisten Hunde gehalten werden. (Schluß) roh/gg

Berg-Berio-Fest im Konzerthaus

7 #Wien, 18.9. (RK-KULTUR) Vom 14. Oktober bis 5. November findet im Wiener Konzerthaus ein Berg-Berio-Fest statt. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA wies am Dienstag in einem gemeinsamen Pressegespräch mit Konzerthaus-Generalsekretär Alexander PEREIRA darauf hin, daß das Konzerthaus damit, in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Wien, das Engagement für die Musik des 20. Jahrhunderts fortsetzt.#

Nach dem Webern-Fest und dem Schreker-Zemlinsky-Schnittke-Fest stehen in diesem Jahr Alban BERG, anlässlich seines 100. Geburtstages und seines 50. Todestages, und Luciano BERIO, der in Wien seinen 60. Geburtstag feiern wird, im Mittelpunkt der Programmgestaltung. Das Kulturamt der Stadt Wien trägt 1,1 Millionen Schilling zu den Konzerten bei, es konnten aber auch eine Reihe privater Sponsoren gewonnen werden.

Im Rahmen des Berg-Berio-Festes stehen unter anderem ein Liederabend mit Jessye NORMAN am 21. Oktober und mit Dietrich FISCHER-DIESKAU - er wird Lieder aus dem Nachlaß Alban Bergs singen - auf dem Programm. Wolfgang SAWALLISCH wird mit den Wiener Symphonikern und Christian ALTENBURGER am 25. Oktober Bergs Violinkonzert interpretieren. Luciano Berio sind insgesamt drei Abende gewidmet, der Komponist selbst wird seine Hauptwerke "Coro", "Voci" und "Sinfonia" dirigieren. (Schluß) gab/rr

NNNN

Umweltausschuß des Städtebundes gegründet

9 #Wien, 18.9. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) Die Bedeutung des Umweltschutzes für die einzelnen Städte wird immer größer. Als Forum für einen verstärkten Erfahrungsaustausch und die Erarbeitung gemeinsamer Grundlagen hat der österreichische Städtebund daher nun einen eigenen Umweltausschuß eingesetzt. Die konstituierende Sitzung des Umweltausschusses fand gestern Dienstag und heute Mittwoch im Wiener Rathaus statt. Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde der Wiener Umweltstadtrat Helmut BRAUN gewählt, seine Stellvertreter sind der Schwechater Bürgermeister Nationalrat Rudolf TONN und der Eisenstädter Stadtrat Ing. Alois SCHWARZ.#

Auf die großen Problemkreise des Umweltschutzes - vor allem Luftreinhaltung, Müllvermeidung, -sortierung, -wiederverwertung, Entsorgungsfragen allgemein und die Fragen des Lärms, vor allem durch den Straßenverkehr, wies Umweltstadtrat Helmut Braun bei der konstituierenden Sitzung hin. Braun machte auch darauf aufmerksam, daß es in der Frage Sondermüll zu einer gemeinsamen Regelung kommen müsse.

Eine gemeinsame Meinung der Mitglieder des Städtebundes ergab sich bei zahlreichen Punkten. So z.B. bei der Tatsache, daß die Umweltkompetenz, so wie in der Schweiz und anderen Ländern, dringend zur Bundeskompetenz werden müsse. Dadurch dürfen zwar die spezifischen Notwendigkeiten der Städte nicht beeinträchtigt werden, ein Mindestmaß an gemeinsamer Vorgangsweise sei jedoch erforderlich. Verlangt wird daher eine entsprechende Verfassungsänderung.

Der Umweltausschuß soll außerdem eine kooperative und koordinierte Zusammenarbeit der Städte auf dem Sektor Umweltschutz ermöglichen. Dazu zählen Fragen der Wiederverwertung des Mülls ebenso wie die Müllverbrennung oder die Deponierung und die Sondermüllentsorgung. Nach wie vor ist Wien das einzige Bundesland mit einer Sondermüllverbrennung, noch immer fehlt aber eine Sondermülldeponie in Österreich. Der Städtebund muß daher, wurde festgestellt, auf die Länder, aber auch auf den Bund einwirken, um eine rasche Lösung dieser Frage anzustreben.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Umweltausschusses standen auch mehrere Referate zu Umweltfragen auf dem Programm. Staatssekretär Dr. Erich SCHMIDT berichtete über die Zielsetzungen der Abfall-Sammel- und Verwertungsagentur ASVA, Ministerialrat Dr. Ernst BOBEK vom Umweltministerium, über die Überlegungen zur Schaffung eines Sonderabfallverbundes, und Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Erhard GLÖTZL vom Linzer Umweltamt, über Umweltschutz aus der Sicht der Städte. (Schluß) hrs/rr

Großkunstwerk für U 3-Station "Volkstheater" (1)

Utl.: Kultur in der U-Bahn hat Tradition

10 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Verkehrsstadtrat

Johann HATZL präsentierte Mittwoch in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK das Projekt einer künstlerischen Ausgestaltung der neuen U 3-Station "Volkstheater". Auf Vorschlag des Architekten Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt SCHLAUSS und des Künstlers Prof. Anton LEHMEN soll die Halle mit einem großen, über drei Seiten verlaufenden Fries geschmückt werden, das unter Anwendung der Mosaiktechnik ein "Raumbild" für alle Passanten schaffen würde. #

Die Architekten und Erbauer der Wiener U-Bahn sind seit jeher bemüht, sowohl bei der äußeren als auch der inneren Gestaltung der U-Bahn-Stationen die kulturelle Tradition der Bundeshauptstadt weiterwirken zu lassen. Einige Beispiele dafür: Die "Architekten-Gruppe U-Bahn" ("A.G.U.") hat für die Gestaltung der Stationen und ihre Einpassung in das Stadtbild den "Reynolds-Memorial-Award" erhalten, eine der begehrtesten internationalen Architektur-Auszeichnungen.

Weiters wird versucht, historische Artefakte in das Innere der Stationen miteinzubeziehen, um der Geschichte Wiens gerecht zu werden. Kann man in der Station "Stephansplatz" bereits die Virgilkapelle aus dem 13. Jahrhundert besichtigen, so werden in die Station "Stubentor" die Reste der alten Stadtmauer integriert. Im Rahmen des Baues der Station "Herrengasse" besteht die Absicht, die Reste der Ludwigskapelle in die Platzgestaltung des Minoritenplatzes einzubeziehen.

Ganz wesentlich war auch die Restaurierung und Adaptierung der alten Stadtbahnstationen für die heutige U-Bahn-Linie U 4, mit der es gelang, das künstlerische und architektonische Werk Otto Wagners in großem Umfang zu erhalten. Bestes Beispiel dafür: die beiden prachtvollen Pavillons am Karlsplatz.

Zwtl.: Zeitgenössisches Fries über das Werden der Natur

Mit der Station "Volkstheater", die in kulturell und historisch sehr bedeutender Gegend zu liegen kommt, soll nun diese Tradition fortgesetzt werden. Es gibt dazu bereits einen konkreten Vorschlag, der vom Architekten, Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt SCHLAUSS und vom Künstler, Prof. Anton LEHMEN, ausgearbeitet wurde. (Forts.) roh/gg

Großkunstwerk für U 3-Station "Volkstheater" (2)

11 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Schon die Vorplanung war bestrebt, die Funktion des Verkehrsbauwerkes mit der Möglichkeit der großzügigen Einbindung von künstlerischen Elementen in Einklang zu bringen. In einem besonders markanten Bereich des Bauwerks wäre dies möglich. Der von der Ringstraße kommende U-Bahn-Passant kommt durch die Passage in einen galerieartigen Bereich, der den Übergang zur zweigeschossigen Halle bildet. Die Stirnseite und die Seitenwände dieser Halle bieten die Möglichkeit, einen von Künstlerhand gestalteten Fries anzubringen. Dieses "Raumbild" kann von U-Bahn-Passanten von verschiedenen Standpunkten und Niveaus aus betrachtet werden.

Thema des Werks soll das Werden der Natur sein, geschaffen vom zeitgenössischen Künstler Prof. Anton Lehmden, der bei der Bewältigung ähnlicher Themen sowie bei der malerischen und realistischen Umsetzung auf große Flächen entsprechende Erfahrungen besitzt. Das Werk soll auch die Entwicklung und Wandlung der Landschaft zeigen.

Für die Ausführung würde die Mosaiktechnik, unter Verwendung von Glas, Mosaik und Stein, zur Anwendung kommen. Es sind dies Materialien, die in rein technischer Nutzanwendung in den vorhandenen Stationen der U 2 und den Ringstraßenpassagen verwendet wurden und nun als Smalten (gebrochenes Mosaik) in künstlerischer Form Anwendung finden könnten.

Zwtl.: Technische Details zur Station

Der U-Bahn-Bauabschnitt "Volkstheater" (U 3/10) erstreckt sich vom Volksgarten über Bellariastraße - Messepalast - Stiftskaserne zur Mariahilfer Straße (Station "Kirchengasse"). Er umfaßt die Kreuzungsstation zwischen U 2 und U 3 "Volkstheater" mit einer vor und nach der Station angeordneten Wendeanlage, hat eine Gesamtlänge von 360 Metern, sowie eine 600 Meter lange Tunnelstrecke, die in der Neuen österreichischen Tunnelbautmethode (NÖT) aufgeföhren wird.

Mit den Rohbauarbeiten wurde am 15. April 1985 begonnen. Die Tunnelquerung unter der Ringstraße wird, wie auch die gesamte Station, in offener Bauweise (Schlitzbauweise für Tunnelwände) hergestellt. Um auf der Ringstraße während der Tunnelherstellung ständig den Straßenbahnverkehr und zwei Fahrspuren für den Individualverkehr aufrecht zu erhalten, werden exakt abgestimmte Bauphasen festgelegt. (Forts.) roh/gg

Großkunstwerk für U 3-Station "Volkstheater" (3)

12 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Weitere komplizierte Bauabschnitte sind die Unterfangung des Messepalastes und die Unterfahung des in Betrieb befindlichen U 2-Tunnels mit den darunterliegenden Kanalprofilen des Ottakringer Baches und des Ottakringer Entlastungsgerinnes.

Mit der Herstellung der Tunnelstrecken vom Messepalast bis zur Mariahilfer Straße in der Neuen österreichischen Tunnelbaumethode wird Anfang August 1986 begonnen. Der Aushub des Tunnels wird vom Anfahrschacht bei der Siebensterngasse erfolgen. Die Inbetriebnahme des Bauabschnittes U 3/10 ist für Ende März 1991 vorgesehen. Die Gesamtkosten dieses Bauabschnittes werden knapp zwei Milliarden Schilling betragen. (Forts. mgl.) roh/gg

NNNN